

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Marcus Issel 563 - 5167 563 - 4725 marcus.issel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	14.08.2013
	Drucks.-Nr.:	VO/0705/13 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
11.09.2013	Bezirksvertretung Elberfeld-West	Entgegennahme o. B.
Verkehrssituation Einmündung Walkürenallee/Siegfriedstraße		

Grund der Vorlage

1. Bürgeranfrage vom 09.07.2013 an die Bezirksvertretung
2. Prüfauftrag aus der Sitzung der Bezirksvertretung vom 10.07.2013

Beschlussvorschlag

Die Drucksache der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Reichl

Begründung

Im Einmündungsbereich der Siegfriedstraße/Walkürenallee besteht im 5m-Bereich ein gesetzliches Haltverbot. Im Anschluss darf auf der Fahrbahn in Richtung Kaiser-Wilhelm-Allee geparkt werden, es verbleibt eine Restfahrbahnbreite von rund 4,80 m. Für die Begegnung von PKW ist bei eingeschränkten Bewegungsspielräumen (Tempo-30) gemäß Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt 06) 4,10 m erforderlich. Es besteht somit eine ausreichende Fahrbahnbreite, selbst bei parkenden Fahrzeugen.

Das widerrechtliche Parken im 5m-Bereich wurde in der Vergangenheit immer mal wieder bemängelt, so dass die Politessen den Bereich überwacht haben. Eine Regelmäßigkeit konnte jedoch nicht festgestellt werden.

Nach Rückmeldung der Kreispolizeibehörde wurden in der Zeit vom 01.01.2010 bis 30.06.2013 keine Unfälle (Einbiegen/Kreuzen) an der in Rede stehenden Einmündung registriert. Eine Unfalhhäufungsstelle oder auch eine besondere Gefahrenstelle liegt aus Sicht der Verwaltung nicht vor.

Das Einbiegen in die Walkürenallee von der Siegfriedstraße funktioniert auch im Falle von Begegnungsverkehr, die Fahrbahnbreite ist ausreichend und die Straßen treffen ungefähr rechtwinklig aufeinander, so dass beim Einbiegen langsam gefahren werden muss. Auf der Walkürenallee gilt Tempo 30.

Nur wenn der Bus in der Walkürenallee hält, muss ein einbiegendes Fahrzeug im Einmündungsbereich warten, bis der Bus in die Siegfriedstraße ausgebogen ist.

Aufgrund der Kanalbaumaßnahme im unteren Abschnitt der Hubertusallee wurde der Umleitungsverkehr vom Team „Arbeitsstellen und Transporte“ über die Walkürenallee und Kaiser-Wilhelm-Allee geleitet. Aus diesem Grund hat sich das Verkehrsaufkommen erhöht, so dass häufiger auf den Gegenverkehr geachtet werden musste. Die Umleitung wird derzeit über die Hubertusallee, Kaiser-Wilhelm-Allee und Annenstraße geführt.

Da sich die Umleitungsverkehre nun verlagern und die gewohnte Verkehrssituation in der Walkürenallee wieder einpendeln wird, hält die Verwaltung es nicht für erforderlich eine Sperrfläche markieren zu lassen (ausreichende Fahrbahnbreite, keine Unfälle).

Lediglich Reisebusse müssen baustellenbedingt weiterhin über die Walkürenallee, Kaiser-Wilhelm-Allee und Annenstraße zum Zoo gelangen.

Kosten und Finanzierung

Entfällt

Zeitplan

Entfällt

Anlagen

Entfällt